

künstlich bereite Instrumenten geleet/ vnd die Buchstaben von einer gewissen Composition darein gegossen/ darzu sie dann sonderliche Schriftgiesser haben.

Die Buchstaben werden darnach in gewisse Namen vnd Formen gesezet/ wie man die haben will/ als in folio, quarto, octauo, duodecimo, decimosexto, vigesimoquarto, trigesimo secundo. vnd so fortan. Die Schriften nennen sie Canon/ Text/ Paragon/ Bibel/ Mittel/ Cicero, Brevir, Petit, Nonpareil, &c. Hebraisch/ Græcisch/ Antiqua, Curliua, Fraktur/ &c. Vnd wann dieselbige gesezet/ stellen sie die vnder die Pressen/ tragen die Farbe mit den Ballen darauff/ legen das angefeuchte Papier darauff/ vnd ziehen die Pressen zu/ mit solcher Behändigkeit/ daß sie vber drey tausend Formen/ welches so viel Bogen auff einer Seiten sind/ ablegen können.

Wie nun die Buchtruckeren durch ihren rechtmässigen Gebrauch vorgehendes Lob billich verdient: Also ist sie im Gegentheil/ wann sie schändlich vnd vnrechtmässig mißbraucht wird/ höchlich zuschelten: wie von Liphio præfat. ad lector. in Critica mit diesen Worten geschicht: Typographia bona sane studiorum nutrix: sed audax sæpe lucrificipida, & quæ non minus vere corruptrix librorum audiet, quam propagatrix. Darumb dann sonderlich der Hohen Obrigkeit zustehen will/ ein scharpffes Aug hierauff zu haben/ vnd bey höchster Straff zu verbieten/ daß sie nicht etwan durch nârrische/ lâppische vnd zottige Grillenbücher geschändet/ oder aber von gewinnsichtigen Leuten vnbillicher vnd schinderischer Weise/ getrieben wirdt: die ihn einig vnd allein einbilden/ als weren die gelehrte Leuthe darumb von Gott in die Welt erschaffen worden/ daß sie mit ihrer saurer Mühe vnd Arbeit ihnen den Beutel füllen sollen.

Hospinianus redet sehr fein hiervon de origine templor. pag. 440. Sunt quidam qui dubitant, satiusne fuerit, hanc artē vti nunc est habere, an propter grauissimos abusos nunquam repertam fuisse: non expendentes propter abusum rei bonæ & vtilissimæ non tollendū esse vsum legitimum. Deinde etiam facile abusus omnis nobilissimæ huius artis tolli poterit, si viri doctissimi, sapientissimi, prudentissimique constituantur, nihilque sine graui & iusta pœna permittatur typis excudi, quod non ab istis approbatum sit: quæ consuetudo in vrbe Tigurina diligenter obseruatur. Vnd erinnere Joan. Wolffius lection. memor. ab. tom. 2. pag. 200. daß eben dieses/ dem Pâpstlichen Gesandten von den Ständen des H. Römischen Reichs vnder andern zur Antwort hinterlassen worden: Præterea in omnibus bibliothecis, & apud Typographos diligentissime, quantum possibile erit, providebunt: ne in futurum aliquid noui typis excudatur, maxime ne libelli famosi, neque publice, neque secreto vendantur. Et ordinabuntur apud omnes potestates, vt si quispiam aliquid noui edere, vendere vel typis excudere voluerit, prius per aliquos viros probos, doctos & literarum peritos istud reuideatur, & recognoscatur: & nisi per eodem admissum vel adprobatum fuerit, minime vendatur, excudatur, vel publicetur. Es gedencet auch gemeldter Hospinianus in Historica Iesuitica, pag. 197. edit. Tig. 1619. eines Consilii (so den Polnischen Ständen/ wegen wider Auffrichtung eines beständigen Friedens in ihrem Königreich/ vnd Austreibung der Jesuiten/ vbergeben worden) darinnen sie zu Ende auch sonderlich ermahnet werden/ fleissige Achtung auff die Truckeren zu haben: Die Wort des Consilii lauten also: Tandem opinor diligenter pro-

pro-